

B e s c h r e i b u n g M 57

des

F a h r z e u g - A u f b a u e s

zur Magirus-Kraftfahrerspritze und zum Mannschafts- und Gerätewagen

T y p "L K"

nach beiliegender Zeichnung A 1991.

Führerraum mit 3 Sitzplätzen mit dem

Mannschaftsraum mit 6 Sitzplätzen auf 2 Quersitzbänken limousinenartig geschlossen zusammengebaut. Beiderseits je 2 Einsteigtüren, von denen die Führersitztüren mit Kurbelfenstern versehen sind. Unterteilter Führersitz und Rückenlehne federnd gepolstert und mit schwarzem Kunstleder überzogen. Sitzkissen herausnehmbar. Unter dem Führersitz (Raum 1) ist der Brennstoffbehälter untergebracht. Türen mit Zuziehgriffen, selbsttätig schliessenden Türschlossern und Türhaltebändern versehen.

Sitze der beiden Querbänke des Mannschaftsraumes aus Hartholz-Naturleisten hergestellt und hochklappbar, sodass darunter Geräte untergebracht werden können. (Raum 2 u. 3) Bodenbelag im Führerraum aus Aluminium-Waffelblech, im Mannschaftsraum aus Stragula. Türen und Sitzkästen mit 100 mm hohen Fusschutzstreifen aus gehämmertem Aluminiumblech versehen. Führer- und Mannschaftsraum bilden einen einzigen Raum, unter dessen Dach in der Mitte eine Deckenlampe mit eingebautem Schalter angebracht ist. In den Seitenwänden zwischen den Einsteigtüren ist je ein festes Fenster angeordnet.

Windschutzscheibe

Elektr. Scheibenwischer, Tandemanordnung

2 Fahrtrichtungsanzeiger

Rückblickspiegel

Steckdose zum Anschluss einer Handlampe

Kartentasche aus Sperrholz DIN A 4 an der rechten Führerraumtür.

Kastenaufbau: an den Mannschaftsraum anschliessend, zur zweckmässigen Unterbringung von Geräten unterteilt. Das Dach des Aufbaues ist begehbar ausgeführt, mit einem Lattenrost versehen, und für die Lagerung von Geräten eingerichtet und so weit hochgezogen, dass das umlaufende Geländer mit dem Rande des Daches des Führer- und Mannschaftsraumes abschneidet. 2 Auftritte und 1 Haltegriff zum Besteigen des Daches sind an der Rückseite des Aufbaues vorgesehen. Sämtliche Türen des Kastenaufbaues geben beim Öffnen den vollen Raumquerschnitt frei, sodass alle Räume gleichzeitig entleert und sämtliche Geräte unabhängig voneinander herausgenommen werden können. Die Türen werden seitlich angeschlagen und liegen ohne äusser Anschlagleisten in Fälzen.

Einteilung der Räume: (nach Beladungsplan A 1990 bzw. A 1992)

- Raum 4, vollständig durchgehend mit beiderseits vorn angeschlagenen Türen. Dieser Raum ist normal durch 2 seitlich herausziehbare, in Leisten auf Rollen geführte Schübe und 2 weitere Laufschiene in insgesamt 3 Fächer unterteilt.
- Raum 5,
(a u. b) über den Kotflügeln rechts und links in der ganzen Aufbauhöhe durchgehend, zur Lagerung je eines Feuerlöschers oder dergleichen.
- Raum 6,
(a u. b) anschliessend bis zum Aufbauende durchgehend, rechts und links, zur Lagerung je eines tragbaren Schlauchhaspels.
- Raum 7,
(a u. b) hinter den Kotflügeln unter den Haspelräumen rechts und links im Aufbau, durch je eine unten angeschlagene Tür verschlossen, zur Unterbringung kleinerer Ausrüstungsstücke.
- Raum 8, von der Rückwand des Fahrzeuges durch eine Tür zugänglich. In diesem Raum können Geräte aller Art oder beim Mannschaftswagen eine tragbare Kraftspritze nach DIN FEN 560 gelagert werden.

Trittbretter, durchgehend zwischen den Vorder- und Hinterradkotflügeln, mit Aluminium-Waffelblech belegt und mit Leichtmetalleisten eingefasst.

Hinterradkotflügel mit Trittflächen aus Aluminium-Waffelblech und mit Spritzleder versehen.

Gerippe: des Aufbaues aus best getrocknetem Hartholz, Aussenverkleidung durch doppeldekupiertes Eisenblech. Innenverschalung des Führer- und Mannschaftsraumes mit naturlasierten, der Laderäume mit grau gestrichenen Sperrholzplatten. Dach des Führer- und Mannschaftsraumes aus Hartholzspriegeln mit Sperrholzauflege mit wasserdichtem Segeltuch bezogen, des Kastenaufbaues vollständig in Holz ausgeführt, und zwar aus Hartholzspriegeln mit Sperrholzauflege und mit einer Dachhaut aus Blech belegt. Ringsherum führt eine Regenabtropfleiste aus Leichtmetall.

2 tragbare Schlauchhaspeln nach DIN FEN 351, seitlich am hinteren Ende des Aufbaues untergebracht, (in Raum 6 a u. b) sodass die Schläuche leicht auf- und abgewickelt werden können. Die Haspeln sind in den Tragarmen drehbar gelagert und aus diesen leicht herausnehmbar. Die Tragarme sind so weit auslegbar, dass die Griffe vollständig unbehindert bedient werden können. Die Haspeln werden gegen selbsttätiges Lösen oder Herausfallen gesichert und erhalten zur Befestigung der ersten Schlauchkupplung einen an der Welle angebrachten Riemen. Fassungsvermögen insgesamt:

bei gummierten Schläuchen:

4 B- Schläuche FEN 106 (80 m)
oder 10 C- Schläuche FEN 106 (150 m)

bei rohen Schläuchen:

10 B- Schläuche FEN 106 (200 m)
oder 18 C- Schläuche FEN 106 (270 m)

Schluss- und Bremslicht: hinten links angeordnet.

Allgemeines:

Sämtliche Türen werden mittelst abgekröpfter, mit Schmiernippeln versehener Scharniere befestigt. Die Türen der Gerätersäule erhalten Feststellvorrichtungen in geöffnetem Zustand.

Sämtliche Beschläge aus Leichtmetall, matt.

Aufschrift nach Wunsch und Angabe mit Polizeihoheitsabzeichen.

Lackierung: Das Fahrzeug erhält einen dauerhaften, licht-, wetter-, säure- und sodabeständigen Schutzanstrich.

Farbton des Fahrgestells schwarz 5 RAL 840 B 2
Farbton des Aufbaues dunkelgrün 30 RAL " " "